

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896

400 (27.8.1896) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagsblatt.

Donnerstag, 27. August.

Mittagsblatt.

N^o 400.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Pettzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsru. Ztg.“ — gestattet.

1896.

Ämtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 19. August d. J. gnädigst geruht, dem Centralinspektor, Bahnbauinspektor Karl Buzengeiger die etatsmäßige Amtsstelle des Bahnbauinspektors für den Bezirk Rastatt mit dem vorläufigen Sitz in Karlsruhe zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 19. August d. J. gnädigst geruht, dem Maschinen-Ingenieur Paul Straube in Bernburg und dem Königlich württembergischen Regierungsbaumeister und Abtheilungsingenieur Paul Nestle, z. Zt. in Burg (Holstein), unter Ernennung derselben zu Professoren, je eine etatsmäßige Professorenstelle an der Baugewerkschule dahier zu übertragen.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 6. August d. J. wurde Wertstättenvorsteher August Sadizki in Heidelberg auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand versetzt.

Nicht-Ämtlicher Theil.

Das Russische Kaiserpaar in Wien.

(Telegramme.)

* Wien, 26. Aug. Die „Wiener Abendpost“ widmet der morgigen Ankunft der Russischen Majestäten einen Artikel, in dem es heißt: Die Völker der Monarchie fühlen sich gleichen Sinnes mit dem Oesterreichischen Kaiserpaar, welches die Gäste aus dem Norden herzlich bewillkommen. Das Blatt hebt sodann die Herrschertugenden des Kaisers Nikolaus hervor, welcher in der ersten Auffassung seines erhabenen Berufes mit dem Kaiser Franz Josef übereinstimmt. Dieser Uebereinstimmung entspringt die Freundschaft der beiden Fürsten, die auch dadurch befestigt werde, daß in den Fragen, welche die Staaten Europa's bewegen, ein hochfreudliches Einvernehmen zwischen beiden Regierungen sich befinde, wodurch Europa eine friedliche Entwicklung verbürgt werde. Der Besuch des Russischen Kaisers sei ein Friedensfest.

* Wien, 26. Aug. Die Vorbereitungen zum Empfange Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Rußland sind fast vollständig beendet. Die Außenseite, sowie der Perron des Bahnhofes der Nordbahn sind mit Guirlanden und Fahnen in russischen und österreichischen Farben geschmückt. An dem Eingange wie am Ausgange des Hofwartelalons sind prachtvolle Baldachine mit Draperien aus rothem Plüsch angebracht. In den Straßen, welche die Majestäten bis zur Hofburg, woselbst sie Wohnung nehmen werden, passiren, ist eine ununterbrochene Reihe von Flaggenmasten errichtet, welche mit Fahnen, Kaiserkronen und den Initialen des Kaisers und der Kaiserin von Rußland geschmückt sind. Auf beiden Seiten der Alpernbücke erheben sich Obelisk, deren Spitzen den russischen Adler tragen. Auf dem weiteren Wege sind verschiedene Triumphbögen errichtet. Zahlreiche Häuser tragen schon heute Festschmuck. In den Straßen herrscht ein äußerst reges Leben. Es sind bereits zahlreiche Fremde eingetroffen.

Unruhen in der Türkei.

(Telegramme.)

* Konstantinopel, 26. Aug. Meldung des Wiener K. K. Korrespondenzbureaus. Vormittags hielten die Botschafter neuerdings bei dem österreichisch-ungarischen Botschafter eine Konferenz ab, worin sie die Beratungen über die Zugeständnisse betreffend Kreta's beendeten. Die Botschafter sind sich über das weitere Vorgehen einig. Sie erwarten die unmittelbar bevorstehende Entschliebung der Pforte.

* Konstantinopel, 26. Aug. Armenier griffen gestern Nachmittag die Ottomane an, wobei einige Beamte und Wärter getödtet wurden. Hierdurch wurden Unruhen und Plünderungen in Galata und Tophane veranlaßt, Polizei und Militär mußte aufgeboden werden. Es entstand eine große Panik. Sämmtliche Geschäfte wurden geschlossen. Viele Personen sind todt oder verwundet. Abends 8 Uhr herrschte wieder Ruhe.

* Athen, 26. Aug. (Meldung des Wiener K. K. telegraphischen Korrespondenzbureaus.) Nachrichten aus Kanea zufolge habe der französische Konsul dem Gouverneur erklärt, er werde, falls die Unruhen in Kanea fortdauern sollten, Matrosen landen lassen, um die christlichen Bewohner zu schützen.

* Athen, 26. Aug. Havasmeldung. Die Türken griffen gestern die kretischen Aufständischen bei Malevizi

an, wurden jedoch mit einem Verlust von 14 Todten und 21 Verwundeten zurückgeschlagen. Man erwartete heute einen neuen Angriff.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 26. Aug. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Seine Majestät der Kaiser nahm heute Vormittag im Neuen Palais den Vortrag des Staatssekretärs v. Marschall entgegen.

* Berlin, 26. Aug. Die „National-Zeitung“ bemerkt gegenüber den Erörterungen der Presse zu den früher gebrachten Angaben über die Gehaltsätze bei der beabsichtigten allgemeinen Gehaltserhöhung der Beamten, sie habe ausdrücklich gesagt, daß es sich um einige Einzelheiten, die zur Kenntniß der „National-Zeitung“ kamen, handle, so daß Folgerungen auf Dasjenige, was für andere Beamtenkategorien sich ergebe, nicht von ihr beabsichtigt und durch die Mittheilung in keiner Weise bedingt sei.

* Hamburg, 26. Aug. Der preussische Handelsminister ertheile auch der Hamburg-Amerika-Linie die Erlaubniß zur Beförderung preussischer Auswanderer nach drei südlichen Provinzen Brasiliens.

* Frankfurt a. M., 26. Aug. Seine Excellenz der kommandirende General des XI. Armeecorps, General der Infanterie und Generaladjutant Seiner Majestät des Kaisers, v. Wittich ist heute zwecks Vornahme militärischer Besichtigungen hier eingetroffen.

* Wiesbaden, 26. Aug. Der Genossenschaftstag deutscher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften wählte Probst aus München zum ersten Vorsitzenden und erledigte in der ersten Hauptversammlung innere Angelegenheiten des Vereins. Probst erklärte, infolge Krankheit des Anwaltes Schent seien die Bücher und die Kasse nicht ordentlich geführt worden. Schent sei am 31. Dezember v. J. gekündigt worden. Der Antrag Werner-Berlin, dem engeren Ausschuß wegen mangelhafter Aufsicht ein Tadelwort zu ertheilen, wurde abgelehnt.

* Rom, 26. Aug. Der „Agenzia Stefani“ wird aus Sanzibar gemeldet: Das italienische Kriegsschiff „Volturno“ schiffte ein kleines Detachement zum Schutze des italienischen Konsulates und ferner infolge offiziellen Ansehens noch andere kleine Detachements zum Schutze der französischen und österreichischen Konsulate aus.

* Paris, 26. Aug. Es ist nunmehr bestimmt worden, daß Seine Majestät der Kaiser von Rußland an der Porte Dauphine am Eingange des Bois de Boulogne die Bahn verlassen und durch den Arc de Triomphe die Champs Elysees entlang fahren wird.

* London, 26. Aug. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet: Obgleich man in der Sachlage auf Sansibar einige ernsthafte Momente erblickte, so sei die Anerkennung der Thronansprüche Said Kalids nicht wahrscheinlich. Der Thron dürste Said Bin Hamud, einem nahen Verwandten des verstorbenen Sultans zufallen. Die Thatsache, daß die Askaris, die eingeborene Truppe, welche die Leibwache des Sultans bilden, dem Präidenten zustimmen, hat eine gewisse Bedeutung. Seit dem mißlungenen Versuche Said Kalids im Jahre 1893, sich des Thrones zu bemächtigen, wurden die Askaris durch britische Offiziere ausgebildet, sie sind jetzt eine weit mächtigere Truppe, als vor drei Jahren.

* Sanzibar, 26. Aug. Der Tod des Sultans erfolgte, bevor der Ministerpräsident Mathews und der englische Konsul Cave, die auf die erste Nachricht von unglücklichen Symptomen in den Palast eilten, diesen erreichen konnten. Eine lange Verhandlung fand zwischen Cave und Said Kalif statt, der sich inzwischen als Sultan proklamirte. Kalif weigerte sich entschieden, den Palast zu verlassen, er erklärte, eher dort sterben zu wollen. Die Streitmacht Kalif's ist gut bewaffnet und 2500 Mann stark, worunter 900 Askaris. Allgemein herrscht die Ansicht, daß der gegenwärtige Zeitpunkt günstig dafür sei, die Herrschaft der Araber abzuschaffen, die englische Flagge zu hissen und die Aufhebung der Sklaverei zu verkünden.

* Sanzibar, 26. Aug. Neutermeldung. Ein an Said Kalif gerichtetes Ultimatum lautet: Wenn nicht die Flagge niedergeholt und die bedingungslose Uebergabe bis morgen Vormittag 9 Uhr erfolgt sei, so würde der Palast bombardirt werden. Die englischen Unterthanen wurden aufgefordert, sich bis morgen Vormittag 8 Uhr an Bord der englischen Schiffe zu begeben.

* Sanzibar, 26. Aug. (Neutermeldung.) Der kretische Kreuzer „St. Georg“, 7700 Tonnen fassend, Flagggeschiff des Admirals Rawson, Kommandant der Flottenstation am Kap, ist Nachmittags 4 Uhr eingetroffen und setzte 200 Mann an Land. Der britische

Kreuzer „Macon“ ist ebenfalls eingetroffen. — Die Streitkräfte Said Kalids, welcher den Sultanspalast und das Fort stark besetzt hält, belaufen sich auf 1500 Mann. Die Engländer werden zum Angriff übergehen, sobald ein zur Verstärkung erwartetes Geschwader eingetroffen sein wird.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 27. August.

§ Bezirksrathssitzung vom 25. Aug. Unter dem Vorsitz des Herrn Ministerialraths v. Bodman kam in der heutigen Sitzung des Bezirksraths zunächst eine verwaltungsgerichtliche Streitigkeit zur Verhandlung. Es handelte sich um die Klage des Armenraths Karlsruhe gegen den Kreisauschuß des Kreises Karlsruhe auf Ersatz von Verpflegungskosten in Höhe von 40 M. 60 Pf., welche aus Unterstützung der Ehefrau Berger seit Anfang dieses Jahres entstanden sind. Der Bezirksrath verurtheilte den beklagten Landesarmenverband zur Zahlung der geforderten Summe und zur Tragung der weiteren für die Frau Berger entstehenden Unterstützungskosten.

Der Bezirksrath ging nach Erledigung dieses Falles zur Verhandlung der Verwaltungssachen über.

Ein weiterer Gegenstand der Tagesordnung betraf die Spülung der im Bannwaldgelände einzulegenden Straßenanlässe mittelst Wassers aus der Alb. Der hiesige Stadtrath beabsichtigt, ein Bauviertel im sog. Bannwaldgelände links der Alb zu errichten und dieses Bauviertel mit einem Kanalnetz zu versehen. Um nun diese Kanäle vereinigen zu können, ist die Zuleitung von Abwasser mittelst eines Spülkanals notwendig. Dieses Unternehmen ist von der wasserpolizeilichen Genehmigung des Bezirksraths abhängig. Der Bezirksrath hat vorschriftsgemäß dieses Projekt bekannt gegeben und die Pläne zur Einsicht aufgelegt. Einsprüche gegen das Projekt sind nicht eingelaufen, doch hat die Garnisonsverwaltung den Wunsch ausgesprochen, daß in der Zeit, in der in der Schwimmschule gebadet werde, die Wassereinnahme auf den Zeitraum vom Samstag Abend bis Sonntag Mittag gelegt werde. Der Stadtrath hat sich bereit erklärt, diesem Wunsche zu entsprechen. Der Bezirksrath genehmigte das Projekt mit der Bedingung, daß dem Wunsche der Garnisonsverwaltung Rechnung getragen und daß vor Ausführung desselben genaue Pläne vorgelegt werden.

Unter dem 6. August hatte das Bezirksamt eine Verfügung an den Grünbaumwirth Jakob Furrer in Ruppurr erlassen, nach welcher dem genannten Wirth der fernere Wirtschaftsbetrieb untersagt wurde. Gegen diese Verfügung erhob Furrer Einspruch. In der heutigen Verhandlung vor dem Bezirksrath wurde festgestellt, daß in den letzten zwei Jahren in dem „Grünen Baum“ zu Ruppurr drei junge Leute, denen jeweils eine Erbschaft von einigen Tausend Mark zugefallen war, den größten Theil dieses Geldes bei dem Wirth Furrer durch große Trinkgelage, die sie veranstalteten, durchbrachten. Furrer erklärte in seinem Widerspruch gegen die Verfügung, daß er keinen Grund gehabt habe, irgend Jemandem Speise und Getränke zu verweigern, also auch den drei in Frage stehenden jungen Leuten nicht, die er nie zum Trinken anmirt habe. Er beantragte, die Untersagung des Wirtschaftsbetriebs aufzuheben. Der Bezirksrath hielt in dieser Sache die Einberufung von Zeugen durch das Bezirksamt nöthig und beschloß daher Vertagung.

Des Weiteren erledigte der Bezirksrath die Feststellung der Strafen- und Kaufkudten an der Kurvenstraße, die Vertheilung der 1894 Gemeinderrechnungen von Grünwinkel, Friedrichsthal und Hochstetten, sowie die Vertheilung der Unterzählungen aus dem Baden-Durlacher Evangelischen Landalmosenfond für 1896.

W. Baden-Baden, 27. Aug. Der Blumentorso, welcher gestern Nachmittag auf der Nichtenhaler Allee stattfand, erzielte einen großartigen Erfolg, zumal auch die Witterung, die vorher stürmisch und regnerisch war, sich besserte. Der Prinz von Wales wohnte dem Korso vom Klubhause aus an, eine zahlreiche Menschenmenge flankirte die Allee. Den Ehrenpreis Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin von Baden errang Fräulein v. Hasperg-Baden, den Ehrenpreis des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar Frau Baronin v. Nagel-Baden, den Ehrenpreis des Internationalen Klubs Frau v. Schoubin-Kiew und den Ehrenpreis des Kurkomites Frau Hillet-Pforzheim. Nach Schluß des Korso überreichte Prinz Hermann von Sachsen-Weimar die Preise.

* Von der Söhgauer Aach, 24. Aug. Der seit vier Wochen vermißte Landwirth Foss von Hausen a. N. wurde gestern Abend in dem Walde zwischen Volkertshausen und Schlatt erhängt gefunden. Der Körper, schon stark in Verwesung übergegangen, lag auf dem Boden, während der Kopf noch am Baume in der Schlinge hing. — In Volkertshausen werden an Großherzogs Geburtstag etwa 24 Fabrikarbeiter, welche schon 30 Jahre in der ten Brink'schen Baumwollfabrik beschäftigt sind, mit einem staatlichen Verdienstzeichen decorirt werden.

Verschiedenes.

† Stuttgart, 26. Aug. (Telegr.) Wie der „Schwäb. Merk.“ meldet, hat sich Geh. Rath Professor Eduard Zeller in Nagab, wo er sich zur Sommerfrische aufhielt, einen Bruch des Schenkelbeins zugezogen. Der Bruch ist verhältnismäßig günstig.

† Wien, 26. Aug. (Telegr.) Wie die Blätter aus Laibach melden, hat dort in der letzten Nacht ein heftiges Erdbeben stattgefunden, welches drei Sekunden dauerte.

† Bern, 26. Aug. (Telegr.) Der Kongreß der Internationalen Vereinigung für den Schutz des literarischen und geistigen Eigenthums sprach sich für die Gleichstellung des Schutzes der Urheber von Zeitungsartikeln mit dem Schutz aller anderen literarischen Erzeugnisse aus; vorbehalten bleiben politische Artikel und Zeitungsnachrichten, worüber der nächstjährige Kongreß, der in Monaco stattfinden wird, beschließen soll.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kay) Theodor Ebner in Karlsruhe.

Beste Reduktionsverhältnisse: 1 Tkr. = 2 Rmt., 7 Gulden (ödd. und holländ.)
16 Rmt., 1 Gulden 8. B. = 2 Rmt., 1 Franc = 20 Pf.

Frankfurter Kurse vom 26. August 1896.

1 Tira = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt., 60 Pfg., 1 Silber-
rubel = 2 Rmt., 20 Pfg., 1 Mark Banco = 1 Rmt., 25 Pfg.

Staatspapiere.	Griech. 4 Anl. v. 1887 Tkr. (inkl. C.p. 1/1.94 u. w.)	103.50	4	Eisenbahn-Aktien.	5 Toscan. Central	Fr. 88.80	Unverzinsliche Loose	p. St. M. 4 Preuß. Ctr.-B.-Kr.-G.	103.—	
Baden 4 Obligat.	" " St. à 100	104.95	4	Hess. Ludw.-Bahn Tchr.	5 Westf. C.-B. 79 Tkr.	96.60	Ansbach-Gunzenh.	fl. 43.40	b. 1890 ufb. bis 1900	
" 4 Obl. v. 1886	" " St. à 100	104.95	4	Pfälz. Max-Bahn fl.	6 South. Pacif. Calif. I.	105.—	Augsburger	fl. 24.70 3/4	Preuß. Ctr.-B.-Kr.-B.	
" 3 1/2 " 1892	" " (inkl. C.p. 1/1.97 u. w.)	104.—	4	Pfälz. Nordbahn	fl. 125.50	5 Anatol. Ctr. I. Serie	87.10	Braunschweiger	Tchr. 105.60	b. 1896 ufb. bis 1906
Bayern 4 Obligat.	" " St. à 100	105.10	4	Gotthardbahn	Fr. 165.50	Obligat. u. Industrie-Aktien.	Freiburger	Fr. 45	39.30	und XX ufb. b. 1905
Deutshl. 4 Reichsanl.	Portugiesen v. 1896	106.10 4 1/2	4	Schweizer Centralb.	Fr. 138.20 3 1/2	Freiburg v. 1888	M. —	Mailänder	Fr. 29.40 4	Pr. Hyp.-Akt. S. XIX
" 3 1/2 " "	Rumänier v. 1891	104.90 4	4	Deft.-Ung. Staatsb.	Fr. —	3 Karlsruhe v. 1896	M. 97.30	Meininger	fl. 22.90 3 1/2	Pr. Hyp.-Akt. S. XXI
Preußen 4 Confol.	Mexikaner v. 1888	99.60 6	4	Deft. Südb. (Comb.) fl.	—	3 Mannheim v. 1888	M. 100.50	Deisterreicher v. 1864	fl. 333.90	und XXII ufb. b. 1905
" 3 1/2 " "	Schweden v. 1880	105.80 3 1/2	4	Eisenbahn-Prioritäten.	Carltinger Spinnerei	fl. 126.10	Defterr. Kredit v. 1858	fl. 342.40 3 1/2	Preuß. Pfandbriefbank,	101.20
" 3 " "	Chinejen v. 1896	104.90 5 1/2	4	Elisabeth steuerfrei	M. 103.50	Karlsruh. Maschinenf.	M. 175.—	Schwedische	Tchr. —	C. XVII ufb. bis 1905
Wirtt. 3 1/2 Oblig. 95	Deutsche Reichsb. M.	105.20 3 1/2	4	Mähr. Grenzbahn fl.	100.80	Bad. Jnders. Wagb.	fl. 60.—	Ungarische Staats	fl. 271.10 4	Rhein. Hyp. unk. b. 1902
Defterr. 4 Goldrente	Badische Bank Tchr.	114.40 5	4	Deft. Nordwest v. 74	M. 115.20	3 Deutshl. Böhmitz 20 1/2	C. 210.50	Inländische Pfandbriefe.	4 Rhein. Hyp. unk. bis	103.20
" 4 1/2 Silberr.	Berlin. Handelsges.	M. 153.50 5	4	" " Lit. A. fl.	—	4 Rhein. Hyp. Bank Tchr.	173.—	Frankf. Hypoth.-Bank	100.70	unföndbar bis 1904
" 4 1/2 Papierr.	Darmstädter Bank M.	—	4	" " Lit. B. fl.	94.60	5 Westeregeln-Alfalf-B.	164.30	(unföndbar bis 1900)	103.10 3 1/2	do. S. 69 bis 74
Ungarn 4 Goldrente	Deutsche Bank M.	—	4	Rudolf in Silber	fl. —	4 Eisenb.-Rentenb.-Oblig.	102.—	Hf. Hyp.-Kr.-B.-A. S. 27	104.90	101.20
Italien 5 Rente	Deutsche Vereinsb. M.	122.10 4	4	Salzgut sfr.	M. 103.50	Verzinsliche Loose.	3 1/2	do. S. 29 (unt. b. 1906)	101.20	Amsterd. fl. 100
Rumänien 5 Am.-R. Fr.	Disl.-Komm.-A. M.	209.90 4	4	Borarlberger	fl. —	4 Badische Prämien	Tchr. 146.30	4 Meininger Hypothekenf.	London	fl. 100
Rußl. Conf. 80	Rhein. Kreditbank Tchr.	135.40 3	4	Ital. gar. C.-B. fl.	Fr. 53.10 4	Bayerische Präm.	Tchr. 155.40	(vom 1.1.95 a. 3 1/2 %)	100.60	Paris
" C.-A. 89 S. I. II. R.	Defterr. Kredit	fl. —	5	Südbahn steuerfrei	fl. 109.80 3 1/2	Köln-Mindener	Tchr. 140.70	4 Mein. Hyp.-B. (unt. 1900)	103.—	Wien
Portugal 3 Ausländ. Tkr.	D. Effektenb. 50 % Tchr.	117.20 4	4	ditto	fl. —	ditto	fl. —	4 Preuß. Hyp.-B. (unt. 1900)	101.30	Franken-Stück
Argent. 5 Am. Goldbank. B.	Dresdener Bank M.	—	3	ditto	fl. —	ditto	fl. —	4 Preuß. Hyp.-B. (unt. 1900)	101.30	Dollars in Gold
Sch. 5 C.-B. v. 90 sfr. 1 C. M.	Rational-Bank für	M. 143.—	3	Deft.-U. St.-B. 73-74	fl. 117.20 4	Defterr. v. 1854	fl. —	4 Pfälz. Hypothekendank	100.80	Engl. Sovereigns
(inkl. C.p. 15/12 93 u. w.)	Deutschland	M. 137.30 3	4	ditto I.-VIII. Gm.	Fr. 96.10 5	b. 1860	fl. 128.50	4 Preuß. Bod.-Kr.-A.-B.	101.—	Reichsbank-Diskont
do. (C.p. 15/12. 96 u. w.)	Pfälzische Bank	M. 137.30 3	4	ditto C. D. u. D. 2	Fr. 57.20 2 1/2	Stuhlf.-Raab-Gr. Tchr.	—	Serie VII—IX	101.—	Frankfurter Bank-Diskont 3 1/2 %

G. BRAUN'sche Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.

Haushaltungs-Buch

für das Jahr 18....

Preis gebunden Mark 1.—

Unser Haushaltungsbuch empfiehlt sich durch seine praktische und übersichtliche Einteilung allen Hausfrauen.

Vorrätig in allen Buch-, Papier- und Schreibwaren-Handlungen.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

Zu den Festtagen:

Großherzog Friedrich von Baden. Ein Lebensbild von G. Keller. Festchrift zur Jubelfeier der vierzigjährigen Regierung. Mit einem Bildnis in Lichtdruck. — Brosch. M. 1.—

Fünfundzwanzig Jahre militärischer Thätigkeit Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden. 26. April 1891. — Brosch. M. —.40.

Die Bähringer in Baden. Von Direktor Dr. F. von Weech. Illustriert von Professor Hermann Göh. Mit 10 Lichtdrucktafeln und 12 Holzschnitten. 4. Geb. M. 10.

Gleich passend für Schule wie Haus und Familie, patriotische Vereine, Bibliotheken u. s. w., sollten diese Bücher nirgends fehlen. Als sinnige Gaben zum 9. September und Schriften von dauerndem patriotischem Werth, sind solche geneigter Beachtung ganz besonders empfohlen.

Bürgerliche Rechtsstreite.

3947.2. Nr. 12.914. Mannheim. Die Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden, vertreten durch die Direktion in Karlsruhe, im Prozeß vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Max Hachenburg in Mannheim, klagt gegen den Buchdruckermeister Theobald Wendling von Mannheim, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, und dessen Ehefrau, Karolina, geb. Schuhmacher in Mannheim, aus Forderung, mit dem Antrage auf Verurteilung der Beklagten unter sammtverbindlicher Haftbarkeit an Klägerin 5%, Zins aus 74,000 Mark für die Zeit vom 1. Januar bis 1. Juli 1896, b. i. 1850 M., sowie 4%, Zins aus 74,000 M. seit 1. Juli 1896 zu bezahlen, und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf Mittwoch den 2. Dezember 1896, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Mannheim, den 22. August 1896. Dr. Heinze, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

3956.2. Nr. 17.472. Schwetzingen. Die Schmiedmeister Katharina Christmann Witwe zu Karlsruhe, Marktgrafenstraße Nr. 40, klagt gegen den Hippodrombesitzer Anton Seifler, früher zu Sedenheim, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, aus zwei Wechselaccepten vom 10. April 1896 über je 130 M. im Wechselprozeß, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 260 Mark nebst 6% Zinsen aus 130 M. vom 10. Juni 1896 und aus den weiteren 130 Mark vom 10. Juli 1896, ferner von 24 M. 87 Pf. Wechselkosten, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Schwetzingen auf Montag den 2. November 1896, Vormittags 9 1/2 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an den beklagten Ehemann wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Schwetzingen, den 22. August 1896. Mauerer, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Erbeinweisung.
3958.2. Nr. 9430. Achern. Die Landwirth Josef Hils Witwe, Barbara, geb. Fies von Seebach, Zinten Grimmerwald, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres am 23. Mai d. J. daselbst verstorbenen Ehe-

Siebzehn Medaillen

ODONTA

ZAHN-WASSER

zur Pflege des Mundes und Erhaltung der Zähne.

F. WOLFF & SOHN

Hoflieferanten Karlsruhe

Filiale Wien Kölnerhofgasse 6.

35-jähriger Erfolg.

Mit Recht wird F. Wolff & Sohn's Odonta-Zahnwasser jedem anzuwendenden Präparat vorgezogen, da es einen wirklich feinen, äusserst angenehmen Geschmack hat und zur Pflege des Mundes wie Erhaltung der Zähne ein Mittel von ganz hervorragender Wirksamkeit und bis heute noch unübertroffen ist.

bis 12 Uhr die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht anliegen. Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind spätestens bis

Samstag den 12. September 1896.
Vormittags 10 Uhr, postmässig verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, postfrei bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
Heidelberg, den 24. August 1896.
Großh. Bezirksbauinspektion.

3910.2. Nr. 25. Heidelberg.
Bergebung von Bauarbeiten.
Für den Neubau eines **Amthauses** in **Mosbach** sollen nachstehende Bauarbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden:
1. Grabarbeiten,
2. Maurerarbeiten,
3. Steinbauerarbeiten
a. rothe Steine,
b. helle Steine,
4. Zimmerarbeiten,
5. Schmiedearbeiten,
6. Balzisenlieferung,
7. Blecharbeiten,
8. Tischarbeiten,
9. Bitableitung.
Arbeitsauszüge können gegen portofreie Einfindung von 50 Pfennig vom Montag den 24. d. Mts. an auf dem Baubureau in **Mosbach**, Hauptstraße nach Neckarburden Nr. 374, in Empfang genommen werden, wofelbst auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.
Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind spätestens bis

Freitag den 11. September d. J., Abends 6 Uhr.
postmässig verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, postfrei bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
Heidelberg, den 21. August 1896.
Großh. Bezirksbauinspektion.

Erdarbeiten.
3962.2. Nr. 3335. Die **Gr. Rheinbau-Inspektion Offenburg** vergibt die Erdarbeiten zur Zurücklegung des linken Anzigers unterhalb des Hammerwerkes bei Hausach mit einer Wasserabengung von 7100 cbm in öffentlicher Verbindung in einem Loos. Angebote wollen, postfrei, verschlossen und mit der Aufschrift „Erdarbeiten bei Hausach“ versehen, bis

Samstag den 5. September,
Vormittags 11 Uhr, hierher eingereicht werden. Die Bedingungen, sowie Angebotsformulare liegen in unserem Geschäftszimmer auf. Zuschlagfrist 14 Tage.

manes gebeten und es wird dem Gesuche auch stattgegeben werden, wenn nicht bis zum 28. September ds. J. Einsprachen dagegen eintreffen. Achern, den 21. August 1896. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dirlter.

Handelsregulier-Einträge.
3978. Nr. 13.180. Willingen. Zu das diesseitige Gesellschaftsregister wurde eingetragen zu D. 3. 113 (37): **Aemilian Wehrle & Cie.** in Furtwangen-Schönenbach. Der Theilhaber der offenen Handelsgesellschaft **Aemilian Wehrle** ist am 19. Mai 1896 gestorben. An dessen Stelle ist **Franz Haber Wehrle**, ledig, Wprens-macher in Furtwangen, eingetreten. Willingen, den 22. August 1896. Großh. bad. Amtsgericht. Wittmann.

Verwaltungsachen.
3976. Donauessingen.
Bekanntmachung.
Zur Aufstellung des Lagerbuchs von den Gemerkungen **Linach** und **Fischbach**, im Amtsbezirk Willingen, wird mit höherer Ermächtigung Tagfahrt in das zugehörige Rathhaus anberaumt: für **Linach** auf **Dienstag den 1. September d. J.**, für **Fischbach** auf **Montag den 14. September d. J.** Gemäß Art. 7 der Landesherrlichen